



wohnen.einfach.machen. Kunst und Wohnen – Quality Living.



Quality Living – ein Projekt der Raiffeisen WohnBau.

Mit dem Quality Living Siegel zeichnet Raiffeisen WohnBau Immobilienprojekte aus, die durch ihre hervorragende Lage, ihre praktische Verkehrsanbindung, intakte Infrastruktur, hochwertige Ausstattung und Bauqualität überzeugen. Somit steht Quality Living für Wohnbauten mit besonders hoher Wohn- und Lebensqualität.

Kunst und Wohnen – Quality Living – ein Projekt der Raiffeisen WohnBau.

Seit 2015 werden Quality Living Projekte mit zeitgenössischen Kunstakzenten aufgewertet. Jede Installation ist dabei eine auf das jeweilige Gebäude, die unmittelbare Umgebung und Geschichte zugeschnittene Sonderanfertigung. Der künstlerische Dialog zwischen Innen und Außen und privatem und öffentlichem Raum soll Bewohner wie Besucher gleichermaßen willkommen heißen – „art welcomes living“. Das zur Ausführung kommende Projekt wird über einen geladenen Wettbewerb ermittelt.

Wohnbauprojekt: Leonhardweg 6a, Hötting/Innsbruck

Bauträger: Raiffeisen WohnBau

Siegerprojekt: Michaela Schwarz-Weismann „Walking Colour“

Situierung: Garageneinfahrt, Aussenbereich

Fertigstellung: Herbst 2018



Kunstwerk.

Michaela Schwarz Weismann:

Die Menschen gehen viel in Tirol. Nur so, auch zum Spaß. Auch die Jungen. Es ist Teil unserer Kultur.

Meine Idee ist alltägliches Gehen sichtbar und anders erlebbar zu machen. Dazu vermische ich intuitive Porträts der Umgebung mit aus Schrittfolgen abgeleiteten Diagrammen. Als Malerin denke ich in Farben. Daher sammle ich die Farben der Wege und Landschaften, die Hötting definieren, sich um den Leonhardweg spannen und nehme als 2. Dimension Klang dazu, den ich aus Tonaufnahmen unterschiedlicher Gangarten wie beispielsweise dem Stapfen im Schnee ableite. Diese werden in Sounddiagramme übersetzt und als zarte Strichzeichnungen fixiert. Durch Aneinanderreihung dieser ganz unterschiedlichen Situationen entsteht eine Art Teppich, ein gezeichneter Gobelin, der die Geschichte von der Schönheit der Ferne, aber auch der Schönheit des Heimkommens erzählt. Von hell nach dunkel, von oben nach unten und wieder ganz hinauf. Weggehen und heimkommen, bis die Schritte verhallen in der Stille des Abends.

Eine ca. 15 m lange Wand der Garageneinfahrt wird ihrem Verlauf folgend zu einem riesigen Wandteppich. Nahezu flächendeckend werden auf Dibondplatten angebrachte Prints von ursprünglichen Buntstiftzeichnungen der Künstlerin montiert. Unterschiedlich dichte Abfolgen zueinander paralleler Geraden erzeugen eine feine Struktur die diese (rechte) Seite der Einfahrt rhythmisiert und betont und so einen Weg - den Weg nach Hause- akzentuiert, versinnbildlicht. Die zarte Farbigkeit unterstreicht die formale Klarheit der gesamten Darstellung, die Wand scheint bei näherem Hinsehen stellenweise sanft zu vibrieren: insgesamt zeichnet sich diese lebendige, ca. 40 m² umfassende Arbeit durch raffinierte Eleganz und Präzision aus.

Kuratorin.

Mir gefällt, wie Michaela Schwarz-Weismann hier ein essentielles und zu unserem täglichen Bewegungs-Repertoire gehörendes Thema wie das Gehen aufgreift und abwandelt. Die Vielfalt einer alltäglichen Routine wird abstrahiert und auf neue Weise sicht- und erlebbar. Die auf willkürlichen Schrittfolgen basierenden Rhythmen bieten als musterhafte, aus unzähligen feinen Geraden gebildete Abstraktion einen starken formalen Eigenwert. Notenähnlich scheint diese dynamische Aneinanderreihung senkrechter Linien eine Melodie, eine unbestimmte, dennoch präzise Abfolge einzelner Impulse oder Frequenzen anzudeuten, könnte aber ebenso als dichtes, rein geometrisch lineares Gebilde gelesen werden. Michaela Schwarz Weismanns künstlerischer Zugang birgt vielschichtige Überlegungen und Assoziationsmöglichkeiten, die oft - so auch hier- bei aller Komplexität überraschend klar und reduziert ausformuliert sind. Auch der Stadtteil Hötting, der immer noch als Dorf in der Stadt betrachtet werden kann, bietet unterschiedliche Aspekte: traditionelle Gepflogenheiten werden in diesem aufstrebend modernen Gebiet mit hoher Lebensqualität nach wie vor geschätzt. Gerade einem derartigen Setting entspricht diese zeitgenössische, sinnlich erlebbare Interpretation des Themas Gehen und Wandern sehr!

Künstlerin.

Michaela Schwarz-Weismann geboren in Innsbruck, Tirol, lebt und arbeitet seit längerem in Wien. 1998–2002 studierte sie an der Universität für angewandte Kunst in Wien Architektur und Produkt Design bei Prof. Borek Sipek, Prof. Enzo Mari und Prof. Paolo Piva, danach absolvierte sie bis 2005 ein Masterstudium am Royal College of Art, London. Zahlreiche Preise wie zum Beispiel 2006: Kunstpreis der Raiffeisen Landesbank Tirol, Kunstbrücke Innsbruck oder 2002 den Preis des Landes Tirols für ausgezeichnete Diplomarbeiten. 2007 erfolgte der Ankauf der Diplomarbeit/ eines großen Altares durch das BMI für die Kapelle der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, es folgte die Gestaltung des Kappellen-Fensters, sowie ein Auslandsstipendium in Paliano. Umfangreiche Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland, in namhaften Sammlungen vertreten.

Kontakt.

Fragen, die das Kunstprojekt oder die Künstlerin betreffen, richten Sie bitte an:
grubeck artconsulting | info@grubeck.at | www.grubeck.at

Raiffeisen WohnBau ist eine Marke der Raiffeisen-Leasing GmbH.